

Konzeptualisierung und empirische Messung von Populismus – 8. Sitzung

Bachelorseminar
Jan Philipp Thomeczek



Aktionswoche Lectures for Future

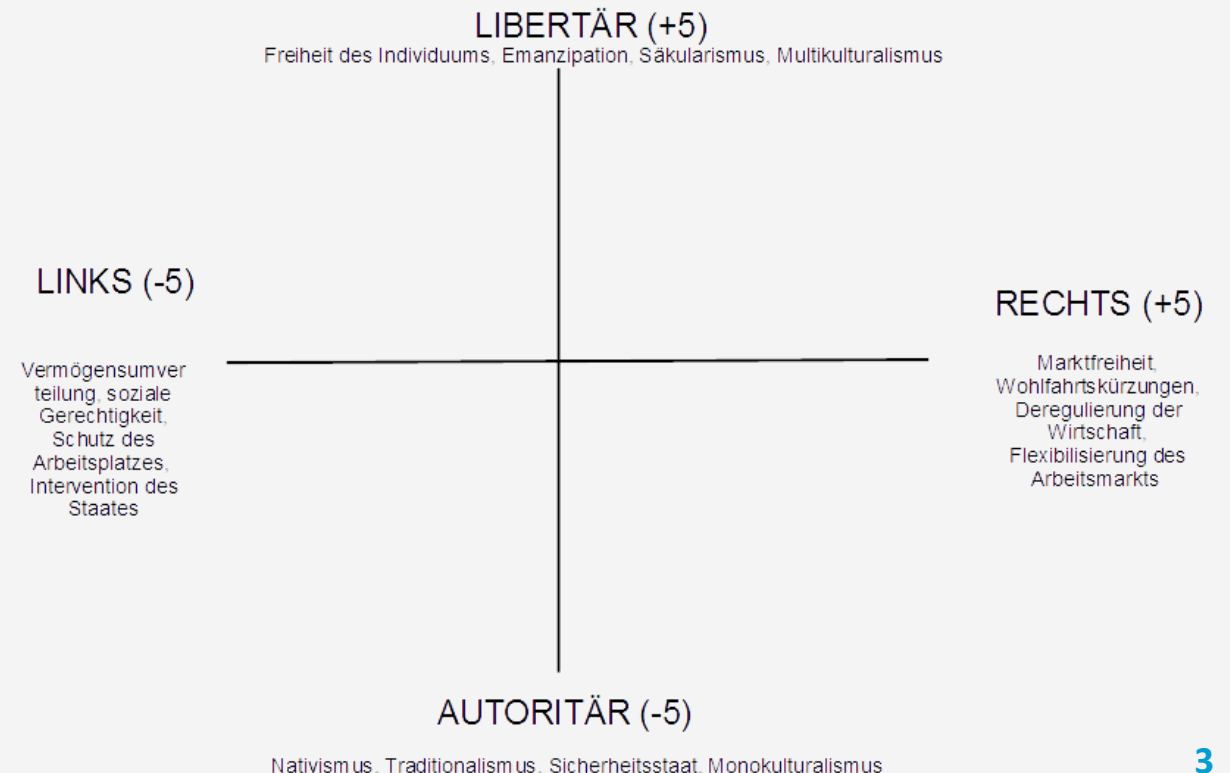
Die Klimapolitik des (Rechts-) Populismus

Back to Theory...

Kurze Zusammenfassung der letzten Sitzungen

- 2D-Raum: Ökonomisch und Gesellschaftlich
- **Linkspopulisten** sind v.a. ökonomisch links
 - Gesellschaftlich eher libertär?
- **Rechtspopulisten** sind v.a. autoritär (unten)
 - Ökonomisch ??
- Wie können wir hier die Klimapolitik verorten?

Der zweidimensionale politische Raum



Die ökonomische Links-Rechts-Dimension

- War lange Zeit die **wichtigste Dimension**, v.a. in der Nachkriegszeit → eindimensionaler Konflikt
- Geht auf Downs (1957) zurück, der sie über den **Anteil der staatlichen Kontrolle über die Wirtschaft** definiert hat
 - Links: Vollständige Kontrolle des Staates (Verstaatlichung aller Unternehmen)
 - Rechts: Vollständige Freiheit der Wirtschaft (komplett freier Markt)
- Klimapolitik kann als Eingriff in die Wirtschaft gesehen werden
 - Somit Links?

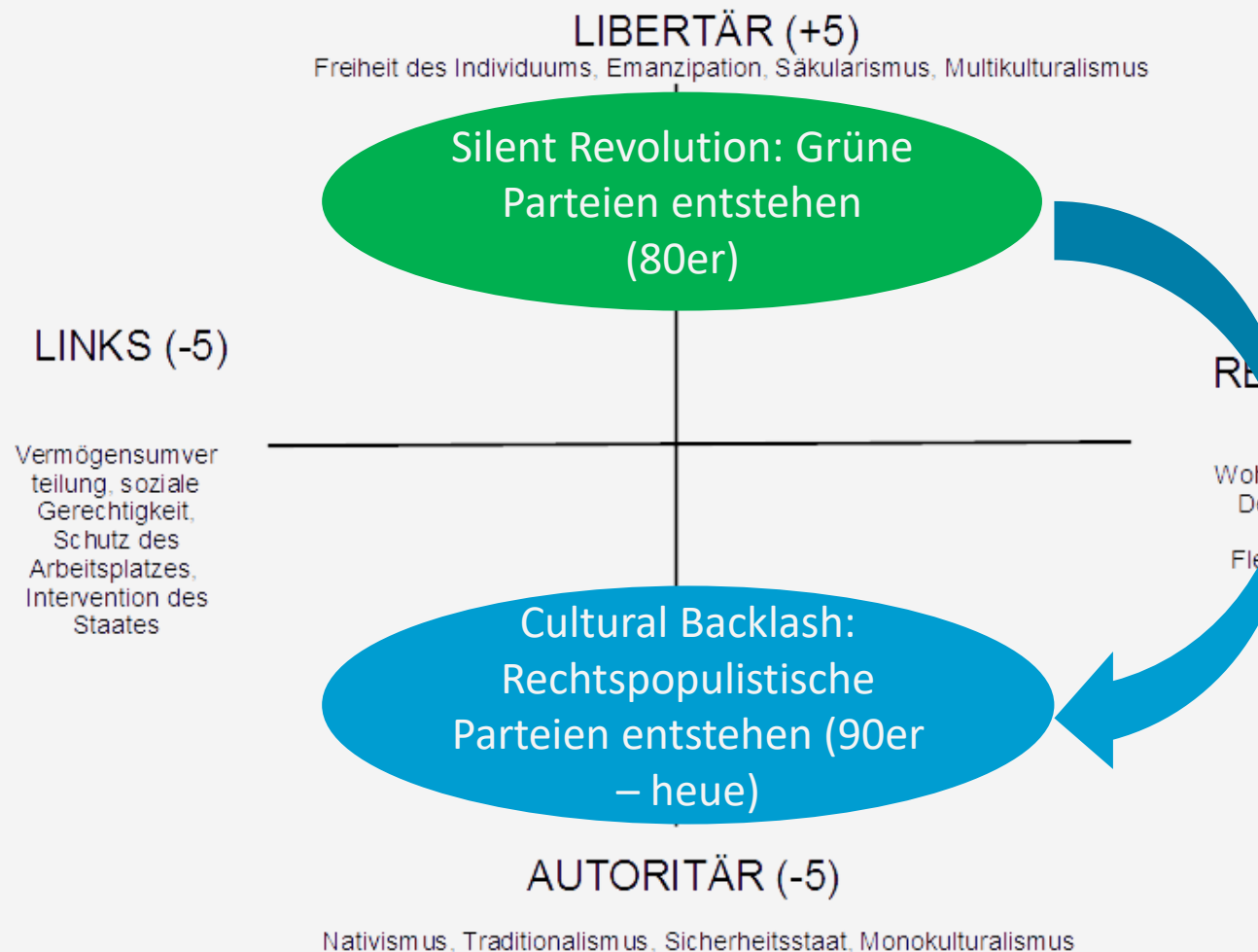
Die gesellschaftliche Konfliktdimension

- Wäre der Umweltschutz perfekt in das Links-Rechts-Schema integrierbar, wäre keine neue gesellschaftliche Konfliktlinie entstanden
 - Klassische Bindung der sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien an Gewerkschaften
 - Bsp.: Ruhrgebiet und Kohle → Bergleute waren keine großen Klimaretter
 - Linke Parteien konnten also nicht automatisch radikale Umweltschutzforderungen aufnehmen
- Entstehung einer neuen, **gesellschaftlichen Konfliktlinie: libertär vs. konservativ**

Ronald Inglehart: Die stille Revolution (1977)

- Abwesenheit von Hunger und Krieg hat zur Hinwendung zu postmateriellen Werten geführt
- Friedens- und Umweltschutzbewegung entstand

Von der Silent Revolution zum Cultural Backlash



Die gesellschaftliche Konfliktlinie

- In der engl. Forschung wird die Dimension auch **GAL-TAN** genannt
 - Green-Alternative-Libertarian (GAL) vs. Traditional-Authoritarian-Nationalist (TAN)
- Umweltpolitik steckt also schon im Namen!
- TAN = Anti-Umweltschutz?
- Wenn rechtspopulistische Parteien also am TAN-Pol verortet sind und kohärente Positionen vertreten, dann folgt:
 - Rechtspopulismus ist gegen mehr Umweltschutz
- Und was ist mit Linkspopulismus?

Aufgabe

Wir bilden zwei Gruppe. Eine Gruppe analysiert die Linkspartei, eine andere Gruppe der AfD.

Analysematerial: Folgende Auszüge der Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2017 (Learnweb)

- AfD: Abschnitte 13.1 + 13.2, 14.1, 15.1 + 15.2
- Linke: S. 74, S. 80-81., S. 83

Versuchen Sie, die folgenden **Leitfragen** zu beantworten:

- 1.) Wie **wichtig** erscheint das Thema insgesamt für die Partei?
- 2.) Wie **positioniert** sich die Partie bezüglich des Umwelt- und Klimaschutzes?
- 3.) Wie **argumentiert** die Partei (sozial, wirtschaftlich, gesellschaftlich, ...)?
- 4.) Nutzt die Partei dabei **populistische Argumente**? (Bezüge zur Bevölkerung, Bezüge zur Elite/Establishment, Bezug zur Volkssouveränität)

Ergebnisse

Anteil des Themas Umweltschutzes und der Energiepolitik im Wahlprogramm 2017

Linke: ca. 11 Prozent

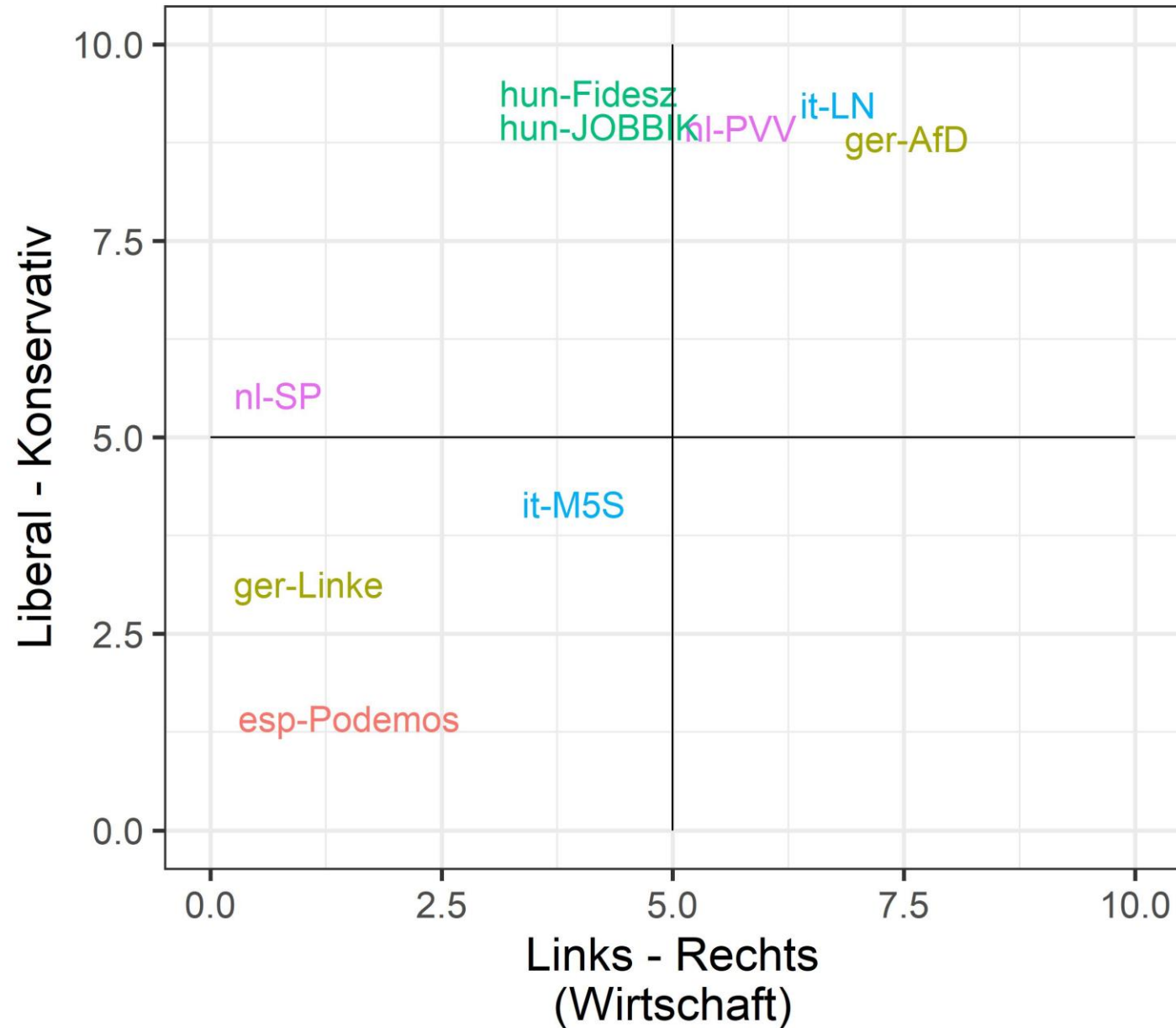
AfD: ca. 7,8 Prozent

Empirische Analyse II

- Gute Quelle für Parteipositionen: Der Chapel Hill Expert Survey (CHES)
- Analyse der Positionen von populistischen Parteien in Europa (vorletzte Sitzung)

Die Verortung populistischer Parteien

Basierend auf Chapel Hill Expert Survey



Gehört der Klimaschutz zur GAL-TAN-Dimension?

- Grundsätzlich kann empirisch nachgewiesen werden, dass Grüne/Alternative/Liberale bzw. Traditionell/Autoritäre/Nationale Einstellungen zusammenhängen (Faktorenanalyse)
 - Wer z.B. traditionellen Werten anhängt und zuwanderungskritisch eingestellt ist, wird Umweltschutz eher ablehnen und umgekehrt
- Trotzdem gibt es Parteien, die differenzierte Positionen vertreten
- **Bsp. FDP**
 - Offenheit gegenüber nicht-traditionellen Lebensentwürfen (libertär)
 - aber nicht „grün“ (kritisch gegenüber Umweltschutzmaßnahmen)

Empirische Analyse II

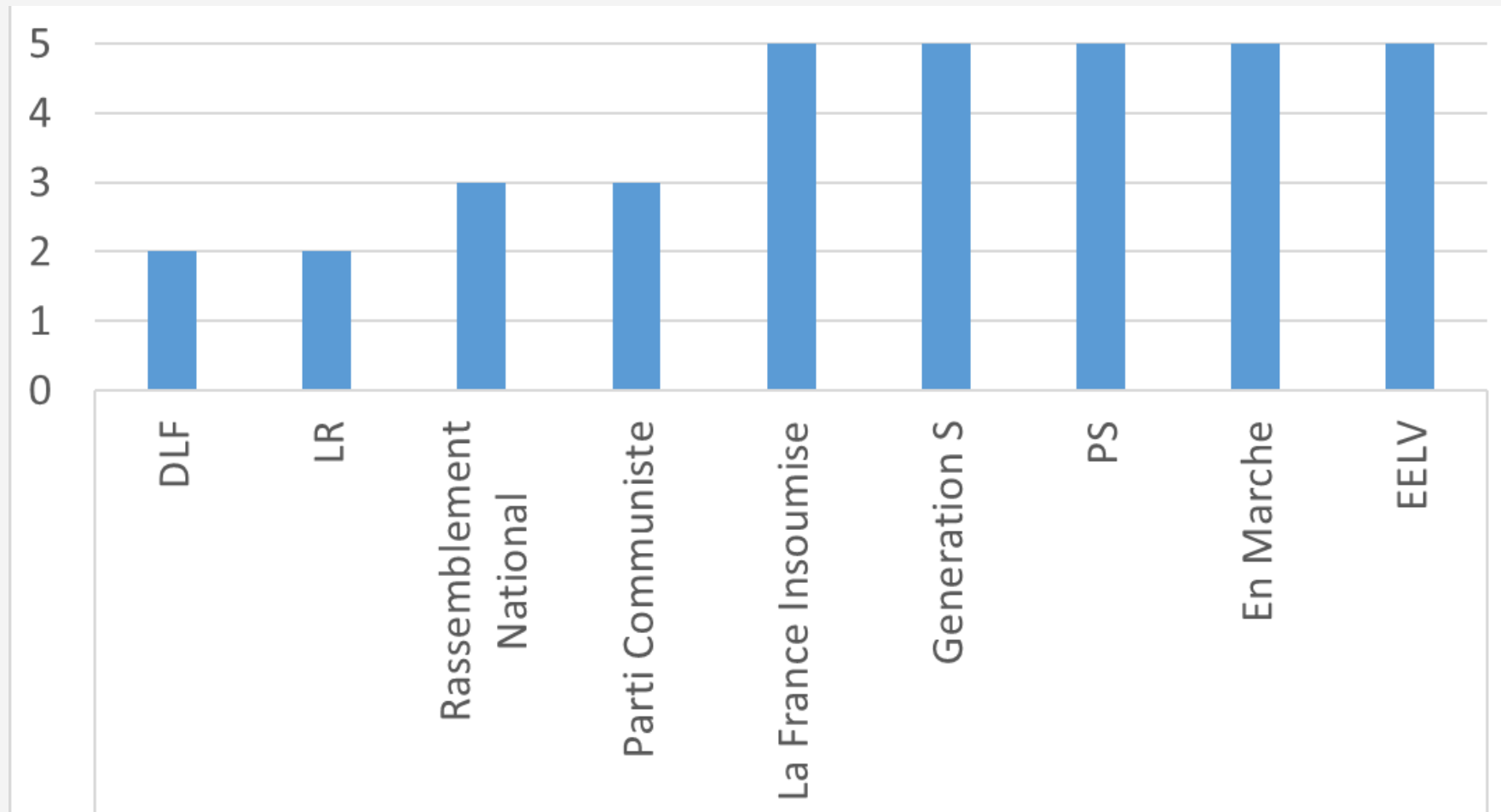
- Problem CHES: kein eigener Index für Umweltschutz, sondern nur allgemein für GAL-TAN
 - Ist also zu ungenau, um umweltpolitischen Positionen abzubilden (da auch andere Themen einfließen)
- Stattdessen nutzen wir Parteipositionen aus **Voting Advice Applications (VAAs, Online-Wahlhilfen)**
 - VAAs der gleichen Familie in 5 Ländern: Niederlande, Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden
- Berechnet wurde die **durchschnittliche Zustimmung zu Maßnahmen für mehr Umweltschutz**
- Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 5 (stimme vollkommen zu)
- Je höher der Wert, umso höher die Zustimmung zum Umweltschutz

VAA-Statements zur Umweltpolitik

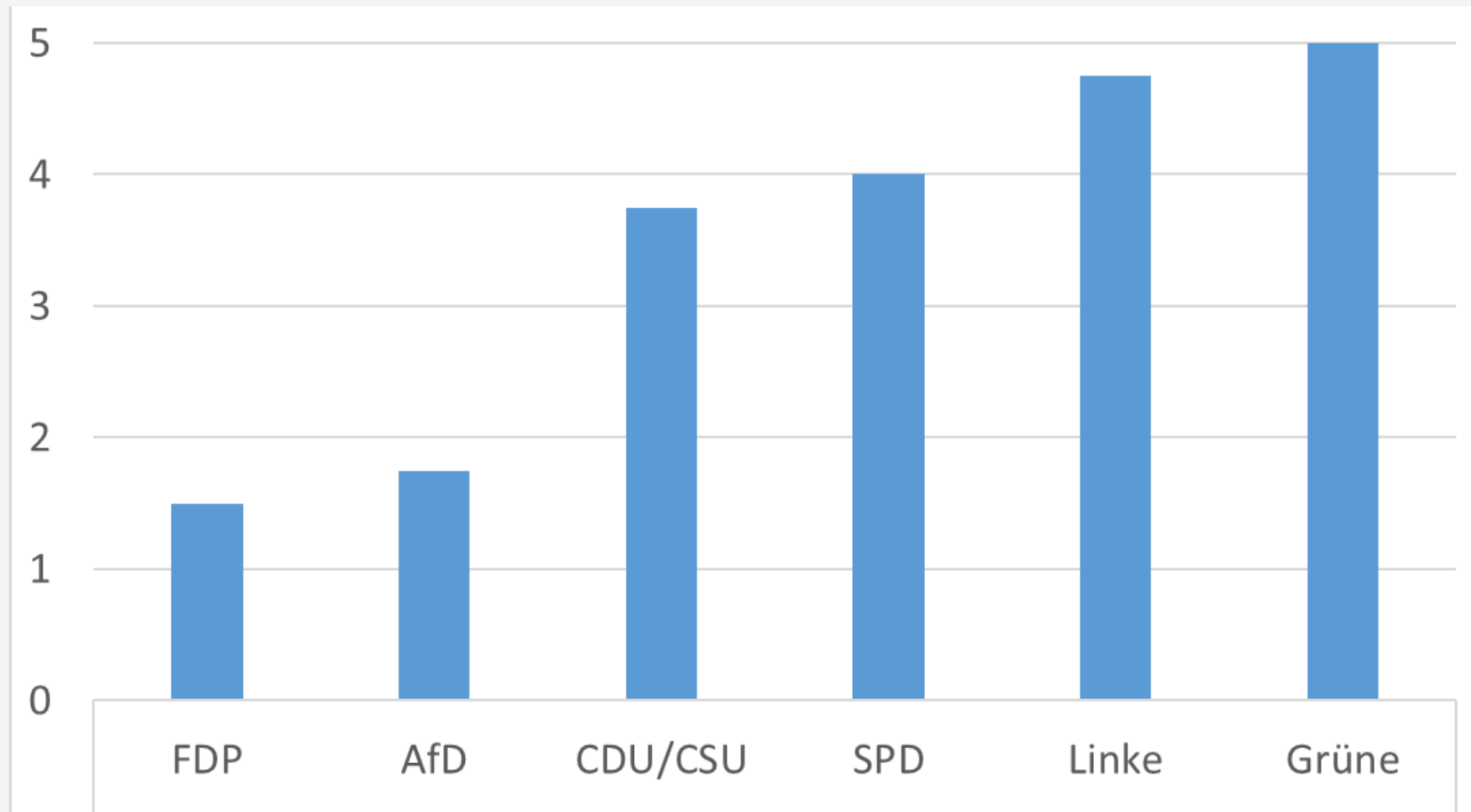
Beispiel aus der deutschen VAA „Wahl-Kompass“

- Der Einsatz des Pflanzenschutzmittels Glyphosat soll schnellstmöglich verboten werden.
- Die EU soll biologische Landwirtschaft stärker fördern als nicht-biologische Landwirtschaft.
- Die EU soll keine Grenzwerte für die Luftverschmutzung mehr vorgeben.
- Erneuerbare Energiequellen sollen Vorrang haben, auch wenn dies zu höheren Energiepreisen für Verbraucher führt.

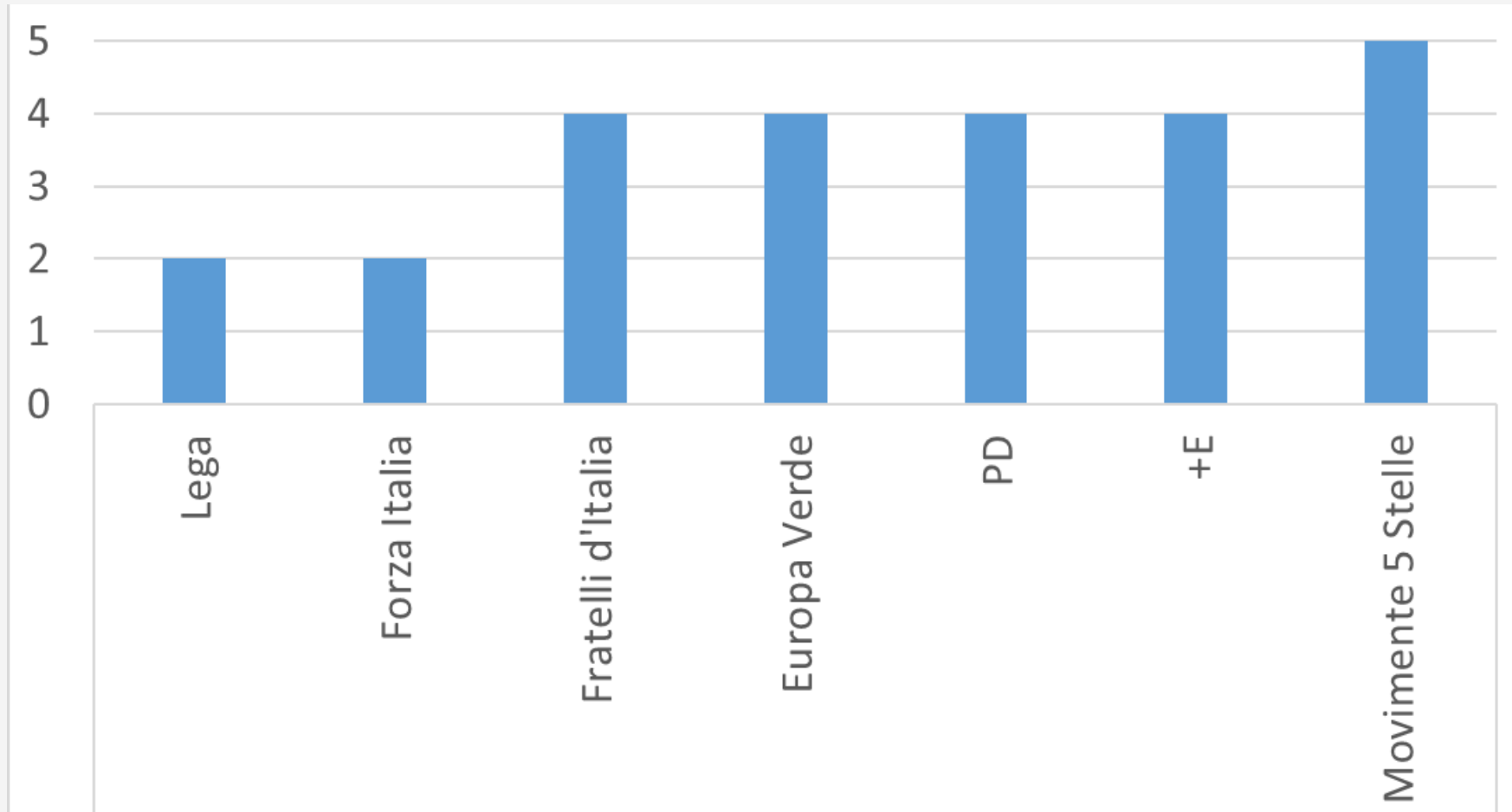
Frankreich (nur ein Item)



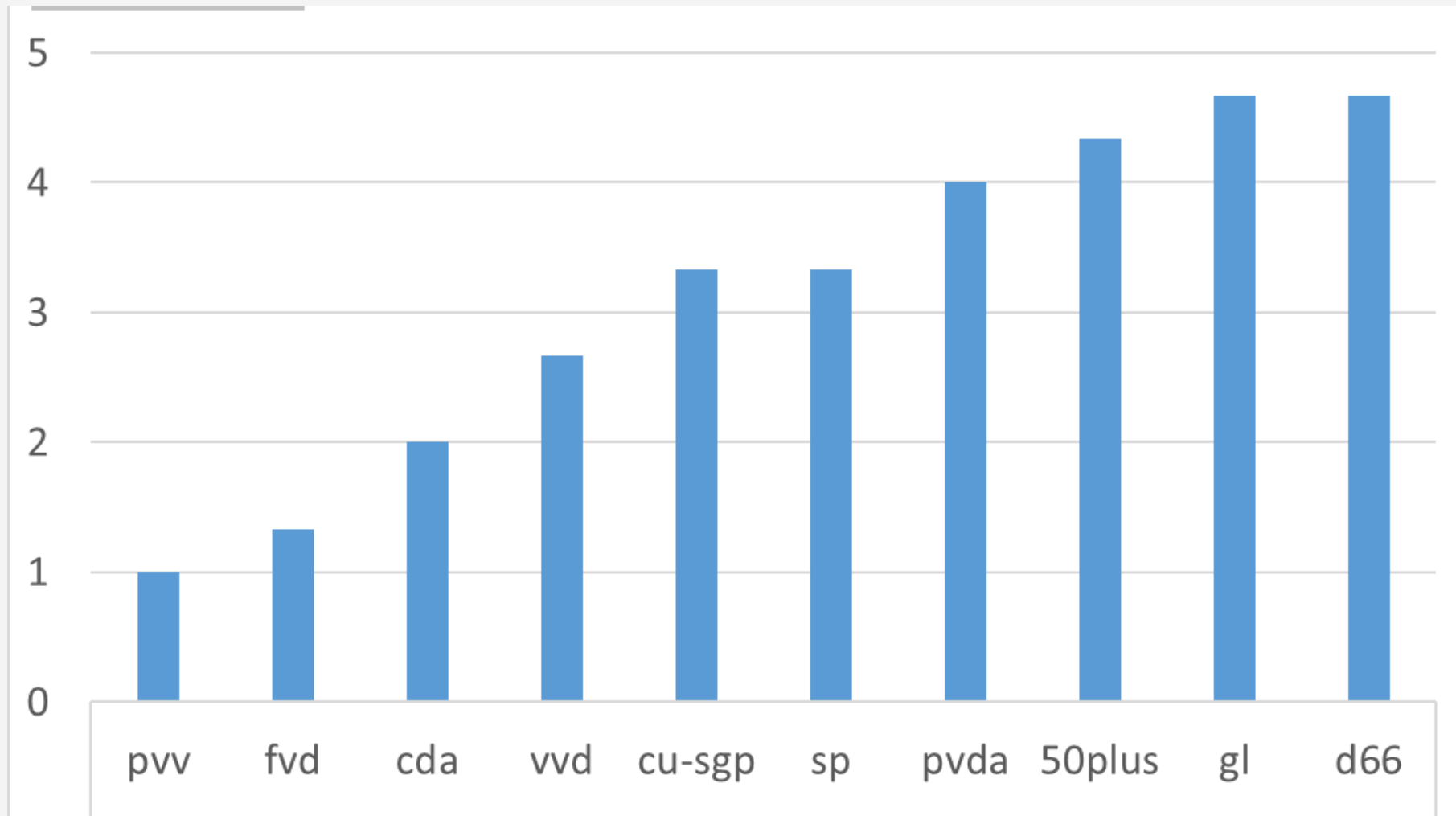
Deutschland



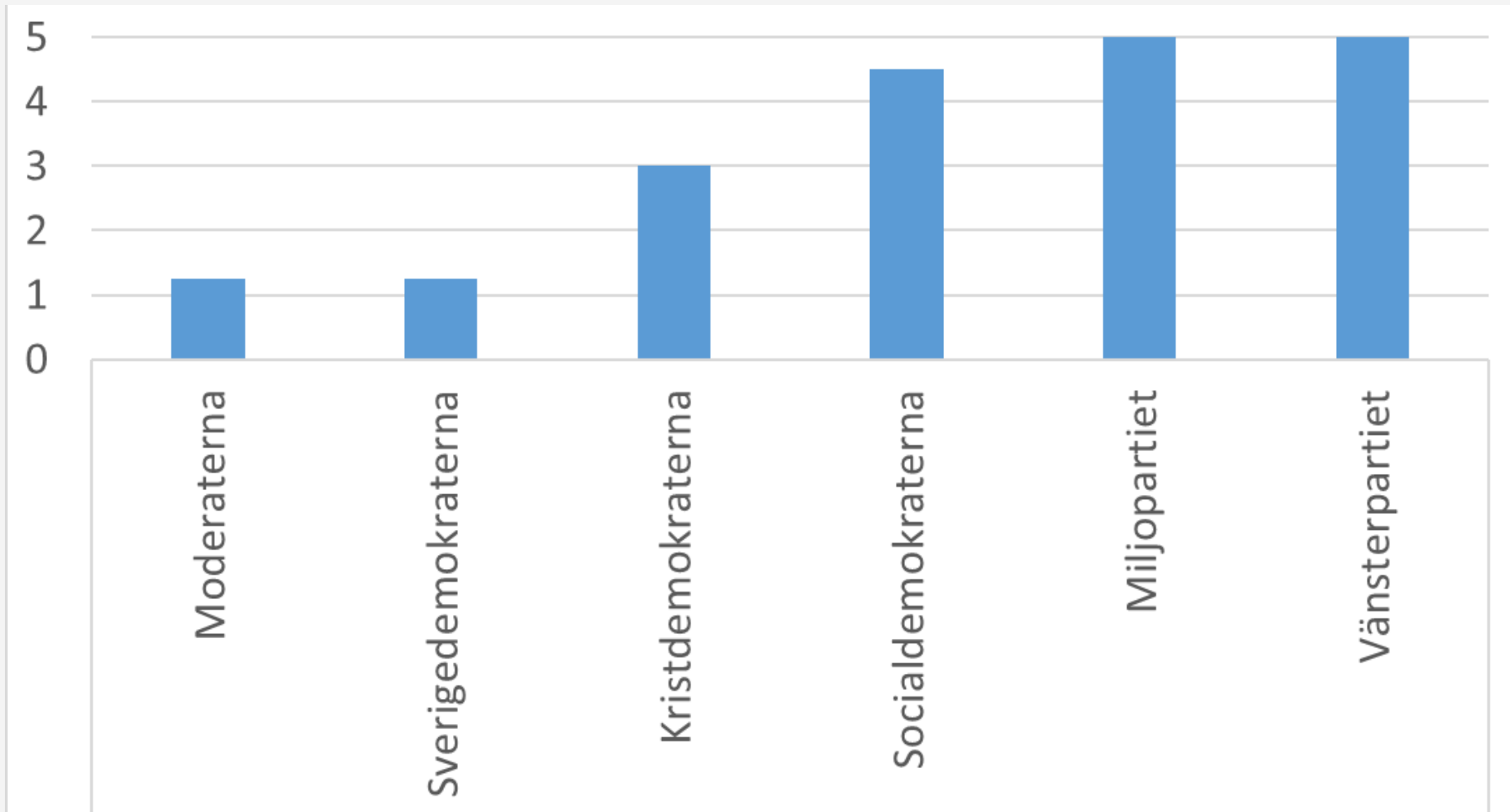
Italien (nur ein Item)



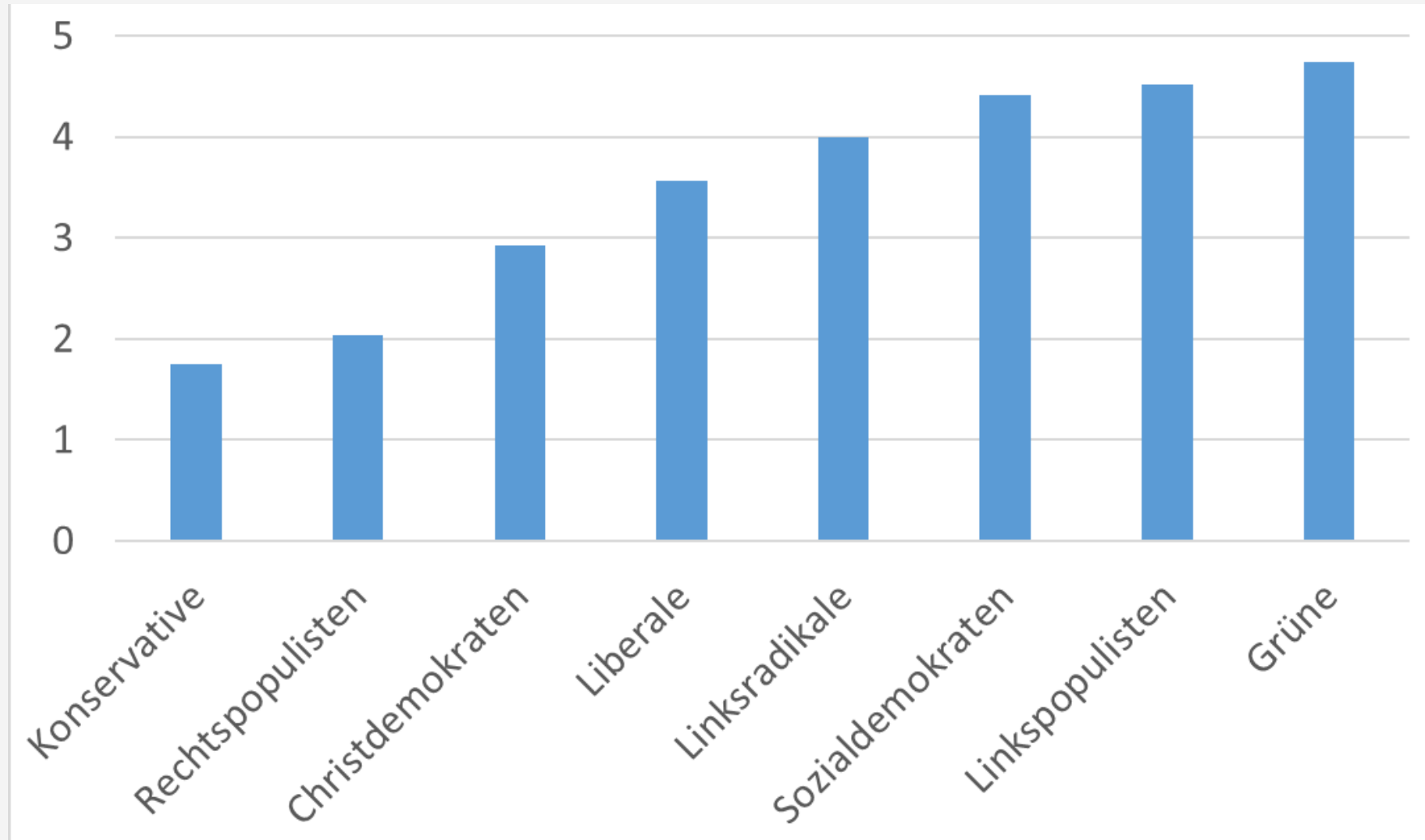
Niederlande



Schweden



Übersicht nach Parteienfamilie



Zusammenfassung

- Rechtspopulistische Parteien profilieren sich als starke Gegnerinnen des Klimaschutzes
 - Dies liegt vor allem daran, dass sie sich als Gegenentwurf zu grünen Parteien verstehen
- Cultural Backlash
- Argumente gegen Klimaschutz sind aber nicht automatisch populistisch
 - Linkspopulistische Parteien sprechen sich eher für mehr Klimaschutz aus
 - Dies ist sehr gut anschlussfähig an die Kritik gegenüber der ökonomischen Elite